

Die Zoocecidien Lothringens (Dritte Fortsetzung).

Von J. J. Kieffer in Bitsch.

(Schluss zu Seite 64.)

Quercus (*pedunculata* Ehrh. und *sessiliflora* Sm.).

Hymenopterocecidien. 538. *Andricus xanthopsis* Schlecht. lebt in einer eiförmigen, dünnwandigen, kaum über 2 mm. grossen Galle, welche glatt oder unterseits schwach behaart, grün, dann gelblich und endlich braun ist und aus einer Verdickung und Verkürzung eines Staubgefässes besteht, dessen Beutel nicht erkennbar ist oder höchstens als eine doppelte Beule erscheint. Die Blüthenspindel ist an dieser Stelle angeschwollen und fällt erst im Juni, nach dem Ausschlüpfen der Wespe, ab. Flugloch seitlich, der Spitze nahe. An den Wespen habe ich dieselbe Verschiedenheit in der Färbung beobachtet, welche von Dr. von Schlechtendal beschrieben wird. Vorkommen: zwischen Bitsch und Schorbach, auf *Q. sessiliflora*.

539. *Andricus marginalis* Adl. bewirkt auf dem Blattrande, welcher dann wie ausgeschnitten erscheint, seltener auch auf der Mittelrippe, eine spindelförmige, gerstenkorn-grosse, mit Längsrippen versehene, glatte, fast ungestielte und kurz zugespitzte Galle, welche im Juli reift. Vorkommen: Hasselfurthener Weiher bei Bitsch, auf *Q. pedunculata*.

540. *Dryophanta* sp.? Kugelige, rothe, granulirte Galle mit dicker und nicht saftiger aber ein wenig fleischiger Wand auf der verdickten Blüthenspindel, zwischen den Staubgefässen sitzend. Diese Gallen, welche nur halb so gross wie die von *N. baccarum* sind, fand ich zwischen Bitsch und Schorbach, auf *Q. sessiliflora*, im Juni. Die Zucht gelang mir nicht.

Lepidopterocecidium. 541. *Heliozela stanneella* Fr. Spitz kegelförmige, ringsum stark hervortretende, etwa 8 mm. lange Anschwellung der Basis der Mittelrippe, mit ihrem dickeren Grunde auf dem Zweige sitzend. Die Raupe dieses Schmetterlings soll nur anfangs gallenbildend sein, dann minirend und zuletzt ihre Verwandlung in der Erde erleidend. Ich beobachtete die mit einem weissen Gespinnst umgebene Puppe in der Galle, dann auch Exemplare mit leerer Galle aber ohne Mine, endlich solche, in denen die Larve zwar auch die Schwellung durch eine am spitzen Ende angebrachte Oeffnung verlassen, dann aber eine fast

eiförmige, zwischen zwei Nebenrippen liegende und nach dem Blattrande verlaufende, nur 1 cm. lange Mine auf der Blattunterseite hervorgebracht hatte. Raupe nur $2\frac{1}{2}$ bis 3 mm. gross, schmutzig weiss, mit gelblichen, ziemlich langen aber nur spärlichen Haaren; Kopf hellbräunlich. Fundort: Waldrand des Schlosses La Grange, im September; später auch bei Bitsch. Auf *Q. pedunculata*.

Rubus - Arten.

*Hymenopteroecidium. 542. Eiförmige, nur $1\frac{1}{2}$ mm. lange, gelbliche, auf beiden Blattflächen sichtbare Anschwellung, meist zu mehreren in den Nervenwinkeln liegend und häufig eine Krümmung der Nerven verursachend. An der Basis der Unterseite ist ein schwarzer Punkt sichtbar. Der Innenraum wird durch ein Tenthrediniden-Ei ganz ausgefüllt. Im Juni schlüpft die Larve durch eine kreisrunde, unterseits an der Spitze des Cecidiums angebrachte Oeffnung heraus und nährt sich von den Blättern, welche nachher durchlöchert aussehen. Diese Larve ist alsdann weisslich, $2\frac{1}{2}$ mm. lang und $\frac{1}{2}$ mm. breit; Kopf etwas breiter, bräunlich, abstehend behaart, mit schwarzen Augen und zwei runden, braunen Scheitelflecken; jeder Körperring oberseits mit zwei Querreihen langer weisser zwispaltiger Gebilde, deren Gestalt an die des Stempels von *Saxifraga granulata* L. erinnert. Die sehr dünnen Spitzen der drei ersten Fusspaare braun gefärbt. Verwandlung in der Erde. Vorkommen: Bitsch.

Rumex (Acetosella L.).

*Lepidopteroecidium. 543. *Sesia braconiformis* H. S. (?). Unregelmässige, längliche Anschwellung unter dem Wurzelhalse. In dem Innenraume eine 5 mm. grosse Raupe; die Grundfarbe derselben weisslich, die Oberseite fleischfarbig, mit langen aber spärlichen grossen Haaren; Kopf und Nackenschild glänzend schwarzbraun; jeder Körperring mit zwei aus 4 bis 6 dunkleren Höckerchen bestehenden Querreihen. Ich fand dieses Cecidium Anfangs November bei Bitsch. (Vgl. Kaltenbach. Die Pfl.-F. 1874 p. 515).

Salix - Arten.

Hymenopteroecidium. 544. *Cryptocampus angustus* Hart. bewirkt an der Spitze der Weidentriebe eine einseitige, beulenförmig hervorragende Anschwellung, welche auf einer Hypertrophie der Holzschichte beruht. Die Larven-

kammer liegt in letzterer und nicht in der Markschichte, wie dies bei *Crypt. medullarius* Hart. der Fall ist. Larve 4 mm. lang, $1\frac{1}{2}$ breit, grünlich, Kopf dunkelgrün mit schwarzen Augen. Ich sammelte solche auf *S. aurita*, *Caprea* und *cinerea* um Bitsch. Die Wespe, welche ich im folgenden Frühjahre zog, wurde mir von Herrn Konow bestimmt. Ich verdanke auch der Freundlichkeit des Herrn Konow die Bestimmung der in meiner vorigen Arbeit, unter N. 465 aufgeführten *Nematus*-Art; dieselbe ist *N. histrio* Lep., welche zwar auf Weiden lebt und sich wohl leere, von *Grapholitha Servilleana* Dup. hervorgebrachte Gallen zur Verpuppung erwählen kann, selbst aber keine Gallenerzeugerin ist.

* (?) *Phytoptocecidium*. 545. Deformation der Triebspitzen auf *S. aurita* L. Durch Verkürzung der Internodien bildet sich an den Triebspitzen eine Anhäufung von verbreiterten und abnorm behaarten Blättern, welches einige Aehnlichkeit mit den Weidenrosen, noch mehr aber mit dem *Cecidium* von *Cecid. heterobia* H. Lw. zeigt. Die Milben, die ich daraus zog, wurden Herrn Nalepa zur Bestimmung resp. Beschreibung übersandt. Das Gebilde selbst kann den „Wirrzöpfen“ nicht gleichgestellt werden. Fundort: Strasse zwischen Bitsch und Herzogs-Hand.

Sarothamnus (*scoparius* Koch).¹⁾

Dipterocecidium. 546. *Cecidomyia tuberculi* Rübs., deren Larve durch ihre sonderbare, dunkelbraun gefärbte Gräte ausgezeichnet ist, bewirkt an den Zweigen des Besenjinsters, meist in der Nähe der dadurch absterbenden Spitze, eine beulenförmige, kaum hirsekorngrössige, gelblichgrün gefärbte Rindenschwellung; sind mehrere Gallen vorhanden, so entsteht an dieser Stelle eine Verdickung des Zweiges, welche auffallender als die Galle selbst ist. Unter

¹⁾ Auf *Saxifraga granulata* L. bemerkte ich geschlossen bleibende Blüten, welche eine Raupe beherbergten; dieselbe Raupe beobachtete ich auch in dem Fruchtboden von bereits verblühten Pflanzen. Die Verpuppung fand in der Blüte statt und ich zog daraus einen Schmetterling von fahlgelber Farbe, mit weissen Längsstreifen auf dem Hinterleib, zur Gattung *Pterophorus* gehörend. Ich habe aber weder an den geschlossen bleibenden Blüten noch an den Fruchtknoten eine Verdickung wahrnehmen können, halte also dieselben nicht für *Cecidien*.

der Rinde, in einer eiförmigen Höhle, liegt die kleine Larve, welche sich im folgenden Frühjahr daselbst verpuppt, nachdem sie zuvor eine kreisförmige, nur mit der durchsichtigen Epidermis verschlossen bleibende Oeffnung praeformirt hat. Vorkommen: Bitsch.

Senecio (Jacobaea L.).

*Phytoptocidium. 547. *Phytoptus leioproctus* Nal. Axillar- und Endtriebe verkümmert, abnorm weiss behaart, schwach entfärbt, aus kurzen, gekräuselten und gedrängt stehenden Blättern bestehend. Die Blätter, in deren Achsel solche deformirte Triebe stehen, bald normal, bald am Rande zurückgerollt und abnorm behaart, oder auch ihre ganze Fläche gekräuselt und schwach abnorm behaart. Diese wenig auffallende Deformation sammelte ich zwischen Diedenhofen und Gentrigen; in den daraus gezogenen Milben erkannte Herr Nalepa eine neue Art, die er unter obigem Namen beschreiben wird. (Kais. Akad. d. Wissensch. Wien 1891. p. 225. Sitzungsber.)

Spiraea (salicifolia L.).

Hemipterocecidium. 548. *Aphis* sp.? Entfärbte, schwach knorpelige Blattrandrollung nach unten, oft mit spiraliger Drehung des Blattes verbunden. Fundort: Weiherstrand des Schlosses La Grange.

Thymus (Serpyllum L.).

Coleopterocecidien. 549. *Apion atomarium* L. bewirkt eine ei- bis flaschenförmige, 3—4 mm. lange und 1½ mm. breite, roth gefärbte, glatte oder auch quer-gerunzelte, dünnwandige Stengelanschwellung, wobei die Rinde nicht zersprengt wird. Diese Schwellung zeigt sich immer am oberen Ende eines Triebes; bald ist sie endständig, indem der Trieb sich darüber nicht verlängert, bald auch sind über derselben noch 1 bis 3 Blattpaare vorhanden, dann aber zeigen diese Blätter eine rothe Färbung, was das Auffinden der Galle erleichtert, und häufig eine verdickte Spreite, sowie einen verkürzten und ebenfalls verdickten Stiel. Der Käfer erscheint im September, nachdem er zuvor, am Grunde der Galle, eine kreisförmige Oeffnung ausgenagt hat. Beide Geschlechter, welche von einander so abweichend sind, dass ich sie für verschiedene Arten hielt, wurden mir von Herrn Ch. Brisout de Barneville bestimmt. Die Gallen sind häufig um Bitsch.

*550. Halbkuglige, einseitige, und einkammerige, die Rinde zersprengende Zweiganschwellung. Diese Galle, welche etwa 2 mm. im Durchmesser zeigt und sehr dünnwandig ist, hemmt die Entwicklung des Triebes nicht, weshalb sie im Herbste nicht wie die vorige am oberen, sondern am unteren Theile eines Zweiges zu sehen ist; ihre Farbe ist auch nie roth. Leider beobachtete ich sie erst, nachdem sie von den Erzeugern verlassen war; sie ist um Bitsch noch häufiger als vorige.

Dipterocecidium. 551. *Asphondylia* sp.? Deformirte Blüthen. Beobachtet man im Winter die verblühten Köpfe des Feld-Thymians, so wird man an denselben Kelche beobachten, die aufgedunsen und röthlich gefärbt sind, sonst aber den übrigen gleichen und, so wie diese, am Schlunde mit weissen Haaren geschlossen sind. Zerrest man diesen Kelch, so erscheint nun ein eiförmiges, geschlossenes Gebilde, welches nur wenig kürzer als der Kelch ist. Die Wand desselben besteht aus einer doppelten Schichte, einer äusseren, dünnen, glatten, von röthlicher Farbe, und einer inneren schwarzen oder grünscharzen. In der Nähe der Spitze zeigt sich eine kreisrunde durchsichtige Stelle, welche die Larve als Ausgangsöffnung praeformirte, indem sie die Wand bis auf die dünne Epidermis abschälte. In diesem Gebilde, welches eine Deformation der Krone darstellt, liegt die $2\frac{1}{2}$ mm. lange Puppe, welche in ihren Merkmalen mit der Puppe von *Asph. Hornigi* Wachtl übereinstimmt. Man findet auch Gallen, bei denen die Spitze wie eine rothe Blüthenknospe aus dem Schlunde aber nicht über die Kelchzähne herausragt.

Diese Bildung, welche ich um Bitsch beobachtete, wurde von Trail in Schottland entdeckt und in Scot. Nat. Vol. II. 1873—4, S. 252, dann wieder 1878 von demselben genau beschrieben.¹⁾ Später wurde sie auch in Oesterreich von Fr. Löw gefunden (Verh. Zool. bot. Ges. Wien. 1878 p. 397 N. 1.) Dieser Autor giebt auch an, eine ähnliche

¹⁾ Letztere Stelle lautet: «a flower bud becomes inflated to about twice the ordinary size and never flowers, but undergoes little change of form or of appearance. On removing the calyx a sac appears, ovate, blunt, $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{16}$ inch, green with the narrow end pink, thin walled, and enclosing a large cell inhabited by an orange larva of *Cecidomyia*.» (Trans. of the Aberdeen nat. hist. Soc. 1878. S. 67).

Galle an *Nepeta nuda* L. beobachtet zu haben. Endlich wurde diese Bildung wieder von Wachtl erwähnt (Ebenda 1881. S. 535. Anmerkung.) Ich habe früher, da ich dieselbe nicht kannte, vermuthet, sie könne mit einer anderen Blüthendeformation identisch sein (Ebenda. 1887. S. 102); auch bei anderen Autoren finde ich diese Galle nicht richtig gedeutet. Da ich nun alle bisher bekannten Blüthendeformationen des Feld-Thymians in Lothringen gefunden habe, so halte ich es für gut, dieselben in folgender Uebersichtstabelle auseinander zu setzen.

1. Blüten zu weiswolligen Köpfchen deformirt
Phytoptus Thomasi Nal.
 — Blüten nicht weiswollig behaart 2
2. Blüten bis zur Unkenntlichkeit deformirt, ein röthliches oder gelbgrünes, kugliges, kaum über hanfkorn-grosses, mehr oder weniger deutlich aus vier schalenförmig eingekrümmten Blättchen bestehendes Gebilde darstellend, Verwandlung in der Erde (Fr. Löw: Verh. Wien. 1878. S. 307. N. 2. Taf. IV. Fig. 3a und b.¹⁾ — Kieffer: Verh. Wien. 1887. S. 101—102)
Cecid. thymi Kieff.
 — Wenigstens der Kelch erkennbar bleibend und ohne andere Deformation als eine bauchige Auftreibung und rothe Färbung; meist viele deformirte Blüten an einem Köpfchen 3
3. Krone unkenntlich deformirt, aus dem Kelchschlunde nicht hervorrangend oder doch die Kelchzipfel nicht überragend, meist ein eiförmiges, vollkommen geschlossenes Gebilde darstellend, welches erst, nachdem man den Kelch aufgerissen hat, sichtbar wird. Kelch $1\frac{1}{2}$ —2 mal so dick als die normalen, immer länger als breit. (Trail — Fr. Löw — Wachtl). . . . *Asphondylia* sp.?
 — Krone die Kelchzipfel selten überragend, wenig deformirt, nämlich nur aufgedunsen und geschlossen bleibend. Kelch 2—3 mal so dick als die normalen, breiter als hoch 4

¹⁾ Nach Fr. Löw soll dieses Cecidium aus Blüthendeckblättern bestehen. Ich habe dagegen an gewissen Exemplaren deutlich eine Blüthendeformation erkannt. Uebrigens gehört es zu den Merkmalen der Gattung *Thymus*, dass die Deckblätter fehlen; wo also keine Deckblätter sind, kann auch von einer Deckblätterformation nicht die Rede sein.

4. Krone ohne abnorme Behaarung, mit grossem Innenraume, eine rothe Gallmückenlarve einschliessend. (Kieffer: Botanisches Centralblatt. Cassel. 1889. S. 5—6.) Vielleicht nur Sommerform der *Asphondylia*-galle?
- Krone schwach abnorm behaart, röthlich- bis grünlich-weiss oder roth, ohne Innenraum, sondern mit blattartig vergrüntem, das Innere ganz ausfüllenden Fructificationsorganen (Kieffer: Ebenda. S. 5.): Phytoptiden.

Tilia (*parvifolia* Ehrh.).

Dipterocecidium. 552. *Cecidomyia* sp.? Kreisförmige, benabelte, oben flache, unten schwach convexe Blasengallen von grüner Farbe, selten auch roth eingefasst und alsdann mit dem Jugendzustand der *Hormomyia Reaumuriana* Fr. Lw. leicht zu verwechseln. Die weisse Larve durchbohrt die untere Gallenwand und verwandelt sich in der Erde. Fundort: häufig am Felsengarten bei Bitsch.

Hemipterocecidium. 553. *Schizoneura Reaumuri* Kalt. bewirkt eine spiralige Drehung der Triebe. Fundort: Bitsch.

Triticum (*vulgare* Vill.)

Dipterocecidium. 554. *Chlorops taeniopus* Meig. Oberer Stengeltheil verkürzt und verdickt, mit langem Innenraum. Verwandlung in der Schwellung. Fundort: Klein-Rederchingen.

Ulmus (*campestris* L. und *montana* With.).

Hemipterocecidium. 555. *Pemphigus pallidus* Hal. (*Pemphigus ulmi* Licht. — *Tetraneura alba* Ratzb.) bewirkt am Grunde der verdickten Blattmittelrippe eine eiförmige haselnussgrosse, behaarte, gelbliche Galle, wodurch der Blattgrund stark eingebogen wird. Fundort: Park des Schlosses La Grange, auf beiden Ulmen-Arten.

*Phytoptocecidium? 556. Abnorme, lange, weisse Behaarung auf der Blattunterseite längs der Nerven, seltener auch auf der Blattfläche. Diese Missbildung, welche mir soeben, nämlich im November, von Herrn Director Martel aus Elbeuf geschickt worden ist, fand ich auch häufig in Bitsch auf abgefallenen Blättern von *U. campestris*.

Vaccinium (*uliginosum* L.).

Dipterocecidium. 557. *Diplosis?* sp.? Rothe oder gelbe, knorpelige, revolute Randrollung der Blätter, meh-

rere dottergelbe bis gelbrothe, 3 mm. grosse, glatte Larven einschliessend. Gräte mit spitzen Lappen wie bei *Cecidomyia*; diese Lappen an ihrer Basis beiderseits angeheftet, wie immer, und daher oftmals wie mit einem Zahn versehen; ich habe dies mehr oder weniger an allen Gräten gefunden. Dieses Cecidium wurde bisher nur von Professor Dr. Fr. Thomas beobachtet (Zeitschr. f. ges. Naturw. 1878. p. 706). Fundort: Haspelschiedter Weiher.

Viburnum (Lantana L.).

Dipterocecidium. 558. Knorpelige Blattgallen, oberseits blutroth, halbkuglig hervortretend, unterseits weisslich und schwach convex. Durchmesser 3—4 mm. Verwandlung in der Erde. Häufig in den Wäldern zwischen Gross-Hettingen und Kattenhofen, sowie zwischen Kirchnaumen und Mandern.

Vicia (sativa L.).

Dipterocecidium. 559. *Cecidomyia viciae* Kieff. ist vermuthlich der Erzeuger der hülsenförmigen Faltung, Entfärbung und Verdickung gipfelständiger, einen Büschel bildender Blätter. Larven weiss. Verwandlung in der Erde. Vorkommen: Wiese zwischen Münzthal und Lemberg; auch zwischen der Saat um Diedenhofen.

Litteratur.

The Entomologist; an illustrated Journal of General Entomology. Edited by R. South. London. Vol. XXIV. December 1891. No. 343. Inhalt:

Elisha, G., Early Stages of *Argyrolepis maritimana* Guen. (with plate). Pg. 277. — Cockerell, T. D. A., Insect Pigments. Pg. 278. — Cockerell, T. D. A., A preliminary List of the Insect-Fauna of Middlesex. Pg. 280. — Fowler, J. H., Rearing *Limenitis sibylla* and *Pararge egeria*. Pg. 283. — Arkle, J., Notes from Cheshire and North Wales. Pg. 286. — Still, J. N., and Ormerod, E. A., Cure for the ravages of the Larvae of *Nematodes ribesii* and *Abraxas grossulariata*. Pg. 290. — Notes on the synonymy of Noctuid Moths. Pg. 292. — Entomological Notes, Captures etc. Pg. 295.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Kieffer Jean-Jacques

Artikel/Article: [Die Zoocecidien Lothringens \(Schluss zu Seite 64.\) 73-80](#)